

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

Bitte füllen Sie die umrandeten Felder des Formulars aus und senden Sie es unterschrieben mitsamt den Beilagen an pilots@austrocontrol.at, per FAX an +43 (0) 51703 1536 oder per Post an:

AUSTRO CONTROL GmbH, Luftfahrtagentur, Schnirchgasse 17, 1030 Wien, Österreich

1 Antragsart

Ich beantrage die Ausstellung folgender

Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten

gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9.

2 Antragsteller

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Anrede	Titel	Vorname(n)	Nachname(n)
<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>			

Straße	Stadt	PLZ	Land
<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>			

Telefon	E-Mail
<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>

Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)	Geburtsort / Land	Staatsbürgerschaft
<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>

Ort	Datum	Unterschrift des Antragstellers
<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>

3 Zusendung der Rechnung an / Übernahme der Kosten durch

den Antragsteller per E-Mail den Antragsteller per Post die Firma

Firma (Name/Adresse)	Unterschrift
<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>

4 Bestätigung der theoretischen Ausbildung durch die ATO

Von (Datum)	Bis (Datum)	HT/CTKI (oder ggf. Stellvertreter) (Name)	Zulassungsnummer
<div style="border: 1px solid black; height: 24px;"></div>			

Es wird hiermit bestätigt, dass die Ausbildung in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Teil-FCL und dem genehmigten Lehrplan durchgeführt wurde und der Bewerber über alle notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die theoretische Prüfung verfügt.

Unterschrift des HT/CTKI und ggf. Stempel der ATO

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

5 Bestätigung der praktischen Ausbildung durch die ATO

Von (Datum)	Bis (Datum)	HT/CFI (oder ggf. Stellvertreter) (Name)	Zulassungsnummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Es wird hiermit bestätigt, dass die Ausbildung in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Teil-FCL und dem genehmigten Lehrplan durchgeführt wurde und der Bewerber über alle notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die praktische Prüfung auf dem Muster verfügt.

Unterschrift des HT/CFI und ggf. Stempel der ATO

Muster:	<input type="text"/>	Kennzeichen:	<input type="text"/>
FSTD:	<input type="text"/>	Zeit in Std.:	<input type="text"/>

6 Zusammenfassung der Kenntnisse und Flug Erfahrung

- a) Medizinisches Tauglichkeitszeugnis Klasse 1 2 IR gültig bis:
- b) Flug Erfahrung mind. 200 Stunden:
davon Flugstunden als PIC auf Flugzeugen mind. 70 Stunden:
- c) ATPL(A) Theorie oder Hochleistungsflugzeug (HPA)-Kurs bestanden Datum:
- d) Instrumentenflugberechtigung für mehrmotorige Flugzeuge liegt vor, bzw. lag vor Datum:
- e) aUPRT Lehrgang gemäß FCL.745.A abgeschlossen Datum:
oder
i) Schulung und Überprüfung gemäß ORO.FC.220/230 in den letzten 3 Jahren abgeschlossen Datum:
oder
ii) Ausbildung zum UPRT Lehrberechtigten abgeschlossen Datum:

7 Beilagen (Bitte legen Sie, wenn nicht anders angegeben, Kopien folgender Unterlagen dem Antrag bei)

- Pilotenlizenz
- Flugbuch
- Kursbestätigung MCC-Kurs (nur MPO)
- FSTD Qualifikationszertifikat
- Falls die praktische Prüfung von einem Prüfer eines anderen Mitgliedstaats durchgeführt wurde: Kopie der Lizenz des Flugprüfers
- Falls die Ausbildung in einem anderen Mitgliedstaat durchgeführt wurde: Kopie des ATO Zeugnisses
- Falls das Landtraining von einem TRI eines anderen Mitgliedstaats durchgeführt wurde: Kopie der Lizenz des TRI
- OSD (falls zutreffend)
- Bei Landtraining außerhalb einer ATO und ohne Ausnahmegenehmigung: Auszug aus dem OM-D
- aUPRT Nachweis
- Kursbestätigung HPA-Kurs
- Record of Training oder Certificate of Course Completion

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

8 Durchführung der praktischen Prüfung

Kandidat	Vorname	Nachname	Lizenznummer
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Betriebsart SPO ODER MPO: PIC / COPI ODER SPO und MPO (Für den Fall, dass beide Betriebsarten beantragt werden, sind die Übungen, die zusätzlich im Einpilotenbetrieb absolviert wurden, im dafür vorgesehenen Protokoll "Abschnitt MPO/SPO" zu vermerken.)

Flugprüfer	Vorname	Nachname	Prüfer-Nummer	Sitzplatz
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Luftfahrzeug	Klasse/Muster/Variante	Kennzeichen
	<input type="text"/>	<input type="text"/>

FSTD sofern zutreffend	Klasse/Muster/Variante	FSTD-ID	FSTD Betreiber/Ort
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Angaben zum Flug	Datum der Prüfung	Gesamtzeit am Steuer	# Landungen	# Anflüge
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Streckenabschnitt #1	Block-off	Abflugort	Landeort	Block-on	Streckenabschnitt #2 (sofern zutreffend)	Block-off	Abflugort	Landeort	Block-on
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Der Bewerber muss die praktische Prüfung innerhalb eines Zeitraums von 6 Monaten nach Beginn des Klassen-/Musterberechtigungslehrgangs und innerhalb eines Zeitraums von 6 Monaten vor dem Antrag auf Erteilung der Klassen-/Musterberechtigung ablegen.

! Zur Bestätigung des Landetrainings beachten Sie bitte Pkt. 12 dieses Formulars

9 Protokoll der praktischen Prüfung

Flugzeuge mit mehreren Piloten und technisch komplizierte Flugzeuge mit einem Piloten		Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung für ATPL/MPL/Musterberecht.	
Manöver/Verfahren		Ausbildung durchgeführt in		Paraphe des Lehrberechtigten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
		FSTD	A			
ABSCHNITT 1 - FLUGVORBEREITUNG						
1.1	Flugleistungsberechnung	OTD P				
1.2	Außenkontrolle; Lage der zu kontrollierenden Punkte und Zweck der Kontrolle	OTD P#	P			
1.3	Cockpitkontrolle	P →	→			
1.4	Gebrauch der Checkliste vor dem Anlassen der Triebwerke, Anlassverfahren, Überprüfung der Funk- und Navigationsausrüstung, Auswahl und Einstellung der Navigations- und Sprechfunkfrequenzen	P →	→		M	
1.5	Rollen nach Anweisung der Flugverkehrskontrolle oder des Lehrberechtigten	P →	→			
1.6	Kontrollen vor dem Start	P →	→		M	

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Flugzeuge mit mehreren Piloten und technisch komplizierte Flugzeuge mit einem Piloten	Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung für ATPL/MPL/Musterberecht.	
	Ausbildung durchgeführt in		Paraphe des Lehrberechtigten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
Manöver/Verfahren	FSTD	A			
3.2 Instabilitätseffekt (<i>Tuck under</i>) und Druckstöße (<i>Mach Buffet</i>) (falls zutreffend) und andere besondere Eigenheiten des Flugzeuges, z. B. Taumel-schwingungen (<i>Dutch Roll</i>)	P →	→X Für diese Übung darf kein Flugzeug verwendet werden		Nur FFS	
3.3 Normalbetrieb von Systemen und Bedienelementen, für die der Flugingenieur/Bordtechniker (falls zutreffend) verantwortlich ist.	OTD P →	→			
3.4 Normaler und anormaler Betrieb folgender Systeme:	X			M	Aus 3.4.0 bis einschl. 3.4.14 sind zwingend mind. 3 anormale Elemente auszuwählen
3.4.0 Triebwerk (gegebenenfalls mit Propelleranlage)	OTD P →	→			
3.4.1 Druckkabine und Klimaanlage	OTD P →	→			
3.4.2 Pitot-Anlage/statische Druckanlage	OTD P →	→			
3.4.3 Kraftstoffsystem	OTD P →	→			
3.4.4 Elektrische Anlage	OTD P →	→			
3.4.5 Hydraulikanlage	OTD P →	→			
3.4.6 Steuer- und Trimmanlage	OTD P →	→			
3.4.7 Eisverhütungs- und Enteisungs-anlage, Scheibenheizung	OTD P →	→			
3.4.8 Autopilot/Flugkommandoanlage	OTD P →	→		M (nur für einen Piloten)	
3.4.9 Anzeigen zur Warnung vor einem Strömungsabriss oder zu dessen Vermeidung sowie Stabilisierungsanlagen (SAS)	OTD P →	→			
3.4.10 Bodenannäherungswarnanlage, Wetterradar, Funkhöhenmesser, Transponder	P →	→			
3.4.11 Funkgeräte, Navigationsgeräte, Instrumente, Flugmanagement-systeme	OTD P →	→			
3.4.12 Fahrwerk und Bremssystem	OTD P →	→			
3.4.13 Vorflügel, Klappen	OTD	→			
3.4.14 Hilfstriebwerke (APUs)	OTD P →	→			
absichtlich frei gelassen					

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Flugzeuge mit mehreren Piloten und technisch komplizierte Flugzeuge mit einem Piloten	Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung für ATPL/MPL/Musterberecht.	
	Ausbildung durchgeführt in		Paraphe des Lehrberechtigten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
	FSTD	A			
3.6 Anormale Verfahren und Notverfahren:				M	Aus 3.6.1 bis einschl. 3.6.9 sind zwingend mind. 3 Elemente auszuwählen
3.6.1 Maßnahmen bei Feuer von z. B. Triebwerk, APU, Kabine, Frachtraum, Cockpit, Tragfläche oder elektrischen Anlagen einschließlich Evakuierung	P →	→			
3.6.2 Rauchbekämpfung und Rauchentfernung	P →	→			
3.6.3 Triebwerkausfall, Abstellen und Wiederanlassen in sicherer Höhe	P →	→			
3.6.4 Kraftstoff ablassen (simuliert)	P →	→			
3.6.5 Windscherung bei Start/Landung	P	X		Nur FFS	
3.6.6 Simulierter Kabinendruckausfall/ Not-Sinkflug	P →	→			
3.6.7 Ausfall eines Mitglieds der Flugbesatzung	P →	→			
3.6.8 Sonstige Notverfahren gemäß Flugzeug-Flughandbuch (<i>Aeroplane Flight Manual/AFM</i>)	P →	→			
3.6.9 TCAS-Ereignis	OTD P →	Ein Flugzeug darf nicht verwendet werden		Nur FFS	
3.7 Ausbildung zur Beendigung ungewünschter Flugzustände					
3.7.1 Beendigung des Strömungsabrisses bei: - Startkonfiguration, - Reisekonfiguration in niedriger Höhe, - Reisekonfiguration nahe der maximalen Betriebshöhe und - Landekonfiguration	P Für diesen Ausbildungszweck sind nur FFS zugelassen	X Für diese Übung darf kein Flugzeug verwendet werden			
3.7.2 Die folgenden Übungen mit ungewünschten Flugzuständen: - Beendigung des gezogenen Flugzustandes mit verschiedenen Querneigungswinkeln und - Beendigung des gedrückten Flugzustandes mit verschiedenen Querneigungswinkeln	P Für diesen Ausbildungszweck sind nur FFS zugelassen	X Für diese Übung darf kein Flugzeug verwendet werden		Nur FFS	

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Flugzeuge mit mehreren Piloten und technisch komplizierte Flugzeuge mit einem Piloten	Praktische Ausbildung		Praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung für ATPL/MPL/Musterberecht.		
	Ausbildung durchgeführt in		Paraphe des Lehrberechtigten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
Manöver/Verfahren	FSTD	A			
3.8 Instrumentenflugverfahren					
3.8.1* Einhaltung von An- und Abflug- strecken sowie der ATC-Anweisungen	P →	→		M	
3.8.2* Warteverfahren	P →	→			
3.8.3* 3D-Betrieb auf DH/A 200 Fuß (60 m) oder zu höheren Minima, falls im Landeanflugverfahren vorgeschrieben					
Hinweis: Gemäß AFM können „RNP APCH“-Verfahren die Verwendung des Autopiloten oder der Flugkommandoanlage erfordern. Bei der Wahl des manuell zu fliegenden Verfahrens sind Beschränkungen dieser Art zu berücksichtigen (z.B. Wahl eines ILS für 3.8.3.1, falls das AFM eine solche Beschränkung vorschreibt).					
3.8.3.1* Manuell, ohne Flugkommandoanlage	P →	→		M <small>(nur praktische Prüfung)</small>	
3.8.3.2* Manuell, mit Flugkommandoanlage	P →	→			
3.8.3.3* mit Autopilot	P →	→			
3.8.3.4 manuell, mit simuliertem Ausfall eines Triebwerks während des Endanflugs, entweder bis zum Aufsetzen oder (je nach Anwendbarkeit) während des gesamten Fehlanflugverfahrens, beginnend i) vor Erreichen von 1000 ft über Flugplatzhöhe und ii) nach Erreichen von 1000 ft über Flugplatzhöhe. In Flugzeugen, die nicht als Verkehrsflugzeuge (JAR/FAR 25) oder als Zubringerflugzeuge (SFAR 23) zugelassen sind, muss der Anflug mit simuliertem Triebwerksausfall und darauf folgendem Durchstarten in Verbindung mit dem 2D-Anflug nach 3.8.4 ausgeführt werden. Das Durchstarten ist bei Erreichen der OCH/A einzuleiten, allerdings nicht später als beim Erreichen einer MDH/A von 500 ft über der Pistenschwelle. Bei Flugzeugen, die in Bezug auf Startmasse und Dichtehöhe Flugleistungswerte wie Verkehrsflugzeuge aufweisen, kann der Lehrberechtigte den Triebwerksausfall gemäß 3.8.3.4 simulieren.	P →	→		M	

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Flugzeuge mit mehreren Piloten und technisch komplizierte Flugzeuge mit einem Piloten	Praktische Ausbildung		Praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung für ATPL/MPL/Musterberecht.		
	Ausbildung durchgeführt in		Paraphe des Lehrberechtigten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
Manöver/Verfahren	FSTD	A			
3.8.4* 2D-Betrieb bis zur MDH/A	P* →	→		M	
3.8.5 Anflug zu einer versetzten Piste (<i>Circling Approach</i>) unter folgenden Bedingungen: a)* Anflug bis zur genehmigten Anflughöhe für einen Anflug zu einer versetzten Piste (<i>Circling Approach Altitude</i>) am betreffenden Flugplatz in Übereinstimmung mit den örtlichen Instrumentenanflug-Einrichtungen unter simulierten Instrumentenflugbedingungen; gefolgt von: b) einem Anflug zu einer versetzten Piste mindestens 90° abweichend von der Anflugrichtung unter Buchstabe a, in der genehmigten Mindesthöhe für einen Anflug zu einer versetzten Piste (<i>Minimum Circling Approach Altitude</i>); Anmerkung: Wenn die Bedingungen unter Buchstaben a und b aus Gründen der Flugverkehrskontrolle nicht möglich sind, kann ein Anflug mit simulierter niedriger Flugsicht simuliert werden.	P* →	→			
3.8.6 Sichtanflug	P →	→			
ABSCHNITT 4 - FEHLANFLUGVERFAHREN					
4.1 Durchstarten mit allen Triebwerken* während des 3D-Betriebs bei Erreichen der Entscheidungshöhe	P* →	→			
4.2 Durchstarten mit allen Triebwerken* in verschiedenen Phasen während eines Instrumentenanflugs	P* →	→			
4.3 Sonstige Fehlanflugverfahren	P* →	→			
4.4* Manuelles Durchstarten mit simuliertem Ausfall des kritischen Triebwerkes nach einem Instrumentenanflug bei Erreichen der Entscheidungshöhe, MDH oder MAPt	P* →	→		M	
4.5 Abbruch des Landeanflugs mit allen Triebwerken in Funktion: - in verschiedenen Höhen unter DH/MDH - nach dem Aufsetzen (abgebrochene Landung) In Flugzeugen, die nicht als Verkehrsflugzeuge gemäß JAR/FAR 25 oder als Zubringerflugzeuge gemäß SFAR 23 zugelassen sind, ist der Landeabbruch mit allen Triebwerken in Funktion unter MDH/A oder nach dem Aufsetzen einzuleiten.	P →	→			

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Flugzeuge mit mehreren Piloten und technisch komplizierte Flugzeuge mit einem Piloten		Praktische Ausbildung			Praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung für ATPL/MPL/Musterberecht.	
		Ausbildung durchgeführt in		Paraphe des Lehrberechtigten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
Manöver/Verfahren		FSTD	A			
ABSCHNITT 5 - LANDUNGEN						
5.1	Normale Landungen* mit Sicht bei Erreichen der DA/H nach einem Instrumentenanflug	P				
5.2	Landung mit simuliertem blockiertem Höhentrimmssystem in vertrimmter Stellung	P →	Für diese Übung darf kein Flugzeug verwendet werden		Nur FFS	
5.3	Seitenwindlandungen (Flugzeug, soweit möglich)	P →	→			
5.4	Platzrunden und Landungen ohne oder mit teilweise ausgefahrenen Klappen und Vorflügeln	P →	→			
5.5	Landung mit simuliertem Ausfall des kritischen Triebwerks	P →	→		M	
5.6	Landung mit Ausfall zweier Triebwerke: - Flugzeuge mit 3 Triebwerken: das mittlere und ein äußeres Triebwerk, soweit gemäß AFM-Daten möglich und - Flugzeuge mit 4 Triebwerken: 2 Triebwerke auf einer Seite	P	X		M Nur FFS (nur praktische Prüfung)	

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Flugzeuge mit mehreren Piloten und technisch komplizierte Flugzeuge mit einem Piloten	Praktische Ausbildung		Praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung für ATPL/MPL/Musterberecht.		
	Ausbildung durchgeführt in		Paraphe des Lehrberechtigten nach Abschluss der Ausbildung	Geprüft oder überprüft auf FSTD oder A	Paraphe des Prüfers nach Abschluss der Prüfung oder Überprüfung
Manöver/Verfahren	FSTD	A			
ABSCHNITT MPO/SPO - Folgende Übungen wurden zusätzlich in SPO durchgeführt (nur auszufüllen, wenn MPO und SPO angestrebt werden)*					
3.4.12 Fahrwerk und Bremssystem	OTD P →	→			
3.4.13 Vorflügel, Klappen	OTD	→			
3.4.14 Hilfstriebwerke (APUs)	OTD P →	→			
3.8.3.4* manuell, mit simuliertem Ausfall eines Triebwerks während des Endanflugs, entweder bis zum Aufsetzen oder (je nach Anwendbarkeit) während des gesamten Fehlanflugverfahrens, beginnend i) vor Erreichen von 1000 ft über Flugplatzhöhe und ii) nach Erreichen von 1000 ft über Flugplatzhöhe. In Flugzeugen, die nicht als Verkehrsflugzeuge (JAR/FAR 25) oder als Zubringerflugzeuge (SFAR 23) zugelassen sind, muss der Anflug mit simuliertem Triebwerksausfall und darauf folgendem Durchstarten in Verbindung mit dem 2D-Anflug nach 3.8.4 ausgeführt werden. Das Durchstarten ist bei Erreichen der OCH/A einzuleiten, allerdings nicht später als beim Erreichen einer MDH/A von 500 ft über der Pistenschwelle. Bei Flugzeugen, die in Bezug auf Startmasse und Dichtehöhe Flugleistungswerte wie Verkehrsflugzeuge aufweisen, kann der Lehrberechtigte den Triebwerksausfall gemäß 3.8.3.4 simulieren.	P →	→		M	
4.4* Manuelles Durchstarten mit simuliertem Ausfall des kritischen Triebwerkes nach einem Instrumentenanflug bei Erreichen der Entscheidungshöhe, MDH oder MAPt	P* →	→		M	
5.5 Landung mit simuliertem Ausfall des kritischen Triebwerkes	P →	→		M	

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

ERGEBNISSE DER PRÜFUNGSABSCHNITTE						
„P“ - bestanden / passed „F“ - nicht bestanden / failed	1	2	3	4	5	Abschnitt MPO/SPO (falls zutreffend)**
BEMERKUNGEN (falls zutreffend)						

** Nur auszufüllen, wenn MPO und SPO angestrebt werden. Andernfalls ist das Feld zu streichen.

10 Ergebnis der praktischen Prüfung

BESTANDEN

TEILWEISE BESTANDEN

NICHT BESTANDEN

Unterschrift des Flugprüfers

Unterschrift des Antragstellers

11 Hinweise zur Durchführung der praktischen Prüfung

PRÜFUNGSMASSSTÄBE

Im Falle von technisch komplizierten Hochleistungsflugzeugen mit mehreren Piloten und mit einem Piloten müssen die Bewerber alle Abschnitte der praktischen Prüfung bzw. Befähigungsüberprüfung bestehen. Bestehen Bewerber mehr als fünf Elemente nicht, müssen sie die gesamte Prüfung bzw. Überprüfung wiederholen. Bewerber, die höchstens fünf Elemente nicht bestehen, müssen die nicht bestandenen Elemente wiederholen. Wird ein Element der Wiederholungsprüfung bzw. Wiederholungsüberprüfung - einschließlich jener Elemente, die bei einem früheren Versuch bestanden wurden - nicht bestanden, so ist die gesamte Prüfung oder Überprüfung zu wiederholen.

TESTFLUGTOLERANZEN

Die Bewerber müssen die Fähigkeit zu Folgendem nachweisen:

- Betreiben des Flugzeugs innerhalb seiner Grenzen;
- reibungslose und genaue Durchführung sämtlicher Manöver;
- Handeln mit gutem Urteilsvermögen und Verhalten als Luftfahrer;
- Anwendung luftfahrttechnischer Kenntnisse;
- Beherrschung des Flugzeugs zu jedem Zeitpunkt und in einer solchen Weise, dass der erfolgreiche Abschluss eines Verfahrens oder eines Manövers zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt ist;
- ggf. Verständnis und Beherrschung der Besatzungskoordinations- und Besatzungsausfallverfahren und
- ggf. effektive Kommunikation mit den anderen Besatzungsmitgliedern.

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung



Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

Es gelten die nachfolgenden Grenzen, die entsprechend berichtigt werden können, um turbulente Bedingungen und die Handling-Eigenschaften und die Leistung des verwendeten Flugzeugs zu berücksichtigen:

Höhe		Einhalten eines Kurses über Grund	
im Allgemeinen	± 100 Fuß	auf Funknavigationshilfen	± 5°
Einleiten eines Durchstarts auf Entscheidungshöhe	+ 50 Fuß / - 0 Fuß	für Winkelabweichungen	Halbskalenausschlag, Azimut und Gleitpfad (z.B. LPV, ILS, MLS, GLS)
Mindest-Sinkflughöhe/ MAPt/Höhe	+ 50 Fuß / - 0 Fuß	Laterale 2D- (LNAV) und 3D-Abweichungen (LNAV/VNAV)	Der seitliche Fehler/die seitliche Abweichung vom Kurs darf normalerweise nicht mehr als ± ½ des dem Verfahren zugeordneten RNP-Wertes betragen. Kurze Abweichungen von diesem Standard bis zu maximal dem Einfachen des RNP-Wertes sind zulässig.
-	-	Vertikale 3D-Abweichungen (z.B. RNP APCH (LNAV/VNAV) unter Verwendung von Baro-VNAV)	maximal - 75 Fuß unter dem vertikalen Profil zu jeder Zeit und maximal + 75 Fuß über dem vertikalen Profil in oder unterhalb von 1000 Fuß über dem Flugplatz.
Geschwindigkeit		Steuerkurs	
alle Triebwerke arbeiten	± 5 Knoten	alle Triebwerke arbeiten	± 5°
bei simuliertem Triebwerksausfall	+ 10 Knoten / - 5 Knoten	bei simuliertem Triebwerksausfall	± 10°

ERKLÄRUNGEN ZU DEN INHALTEN DER AUSBILDUNG/PRAKTISCHEN PRÜFUNG/BEFÄHIGUNGSÜBERPRÜFUNG

a) Die folgenden Symbole bedeuten:

- P ausgebildet als PIC oder Kopilot und als PF und PM für die Erteilung einer Musterberechtigung, wie jeweils zutreffend.
- OTD Für diese Übung können sonstige Ausbildungsgeräte verwendet werden.
- X Für diese Übung sind FFS zu verwenden; andernfalls ist ein Flugzeug zu verwenden, falls für das Manöver oder das Verfahren zweckmäßig.
- P# Die Ausbildung muss um eine Außenkontrolle des Flugzeuges vor dem Start ergänzt werden.

b) Für die praktische Ausbildung sind mindestens Übungsgeräte des mit (P) angegebenen Niveaus oder Geräte eines mit Pfeil → gekennzeichneten höheren Niveaus zu verwenden.

Zur Bezeichnung des Übungsgeräts werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

- A *Aeroplane* (Flugzeug)
- FFS *Full Flight Simulator* (Flugsimulator)
- FSTD *Flight Simulation Training Device* (Flugsimulationsübungsgerät)

c) Die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Übungen sind ausschließlich nach Instrumenten zu fliegen.

Der Buchstabe „M“ in der Spalte für die praktische Prüfung oder die Befähigungsüberprüfung bedeutet, dass diese Übung verbindlich ist oder dass eine Auswahlmöglichkeit besteht, wenn mehr als eine Übung in der Spalte „Manöver/Verfahren“ angegeben ist.

d) Für die praktische Ausbildung und Prüfung ist ein FFS zu verwenden, wenn der FFS Teil eines genehmigten Musterberechtigungslehrgangs ist. Bei der Genehmigung eines solchen Lehrgangs wird Folgendes berücksichtigt:

- i) die Qualifikationen der Lehrberechtigten;
- ii) die Qualifikation und der Umfang der Ausbildung, die in dem Lehrgang in einem FSTD angeboten wird, und
- iii) die Qualifikation und die bisherige Erfahrung des auszubildenden Piloten auf ähnlichen Mustern.

Musterberechtigung SP(A) complex HPA - Ausstellung

Antrag auf Ausstellung einer Musterberechtigung für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten gemäß Verordnung (EU) Nr. 1178/2011 Anhang I (Teil-FCL) FCL.740.A sowie Anlage 9

- e) Manöver und Verfahren müssen die MCC für Flugzeuge mit mehreren Piloten und für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten im Betrieb mit mehreren Piloten beinhalten.
- f) Manöver und Verfahren müssen in der Rolle als alleiniger Pilot für technisch komplizierte Hochleistungsflugzeuge mit einem Piloten im Einpilotenbetrieb durchgeführt werden.
- g) Bei technisch komplizierten Hochleistungsflugzeugen mit einem Piloten ist die Musterberechtigung, wenn eine praktische Prüfung oder Befähigungsüberprüfung im Betrieb mit mehreren Piloten durchgeführt wird, auf den Betrieb mit mehreren Piloten beschränkt. Wenn Rechte als Pilot im Betrieb mit einem Piloten beantragt werden, müssen die Manöver bzw. Verfahren gemäß den Abschnitten 2.5, 3.8.3.4, 4.4 und 5.5 sowie mindestens ein Manöver bzw. Verfahren aus Abschnitt 3.4 zusätzlich als alleiniger Pilot durchgeführt werden.
- h) Im Falle einer gemäß FCL.720.A Buchstabe e ausgestellten beschränkten Musterberechtigung müssen die Bewerber abgesehen von den praktischen Übungen in Bezug auf Start- und Landephase die gleichen Anforderungen erfüllen wie andere Bewerber um eine Musterberechtigung.
- i) Für die Erteilung oder Wahrung von PBN-Rechten muss einer der Landeanflüge als RNP APCH erfolgen. Ist ein RNP APCH nicht möglich ist, muss er in einem entsprechend ausgerüsteten FSTD durchgeführt werden.

12 Bestätigung des erfolgreich absolvierten Landetrainings

LIZENZNUMMER DES ANTRAGSTELLERS:

Das Landetraining erfolgte am Flugzeug wie folgt:

6 Landungen für die erstmalige Erteilung einer SP(A) complex HPA Musterberechtigung

4 Landungen für eine weitere SP(A) complex HPA Musterberechtigung mit > 500 SP(A) Stunden

Muster:	<input type="text"/>	Kennzeichen:	<input type="text"/>
Anzahl der Landungen:	<input type="text"/>	Zeit am Steuer:	<input type="text"/>
Flugplätze:	<input type="text"/>	Datum:	<input type="text"/>

Fluglehrer

Vorname / Nachname	Lizenznummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ort / Datum	Unterschrift des Fluglehrers
<input type="text"/>	<input type="text"/>

ATO

(Falls nicht zutreffend, verwenden Sie bitte Formular FO_LFA_ACW_091 "Ausnahmebewilligung - Landetraining außerhalb einer ATO gemäß Verordnung (EU) 2018/1139 Artikel 71"!)

Name	Zulassungsnummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ausbildungsleiter (Name)	Lizenznummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ort / Datum	Unterschrift des Ausbildungsleiters und Stempel der ATO
<input type="text"/>	<input type="text"/>